

„Mundschutzwelt“

Es war im März, aber alles begann sehr viel früher. In Georgien gingen wir im Februar ganz normal zur Arbeit. Es gab bereits einige Informationen über den neuen „Virus“, aber niemand hielt ihn für echt. Einige Leute gingen jedoch bereits im Februar mit einem Mundschutz in der Stadt spazieren. Einige kritisierten sie, andere nahmen sich ein Beispiel an ihnen. So wurde unsere Stadt zu einer Stadt des Mundschutzes - „Mundschutzstadt“.

Das Coronavirus hat uns einen neuen Zustand gegeben. Die Idee der Gleichheit ist verschwunden. Während des Ausnahmezustands in Georgien haben viele Menschen ihre Arbeit, viele Studenten und Schüler die Möglichkeit zum Lernen verloren. Alle Schulen und die Universitäten können bisher nur Online-Unterricht anbieten. Deshalb war und ist die Situation in den Bergen und in den grenznahen Dörfern sehr schwierig. Denn in einigen dieser Orte haben die Menschen weder Internet noch einen Computer, um an Online-Bildungsprozessen teilzunehmen. Viele Familien haben aufgrund der Pandemie kein Einkommen mehr. Einige Dienste haben sogar die Gehälter gesenkt. Die Lebensmittelpreise in den Läden sind gestiegen. Das Corona-Virus hat die georgische Wirtschaft schwer geschädigt und das Leben sehr erschwert.

Ich arbeite an der Sulkhana-Saba Teaching University und sehe, wie Studenten aufhören zu studieren, weil sie oder ihre Eltern ihren Job verloren haben und sie es sich nicht leisten können die Studiengebühren zu zahlen. Obwohl wir in Georgien bereits eine schwierige wirtschaftliche Situation haben, sagen Experten eine noch schlechtere wirtschaftliche Situation voraus. Und dies ist nicht nur die georgische Realität, dies ist die neue Realität der Welt.

In Georgien sind wir verpflichtet, den Mundschutz in allen öffentlichen Verkehrsmitteln, in fast allen Gebäuden und fast überall zu tragen. In vielen Ländern auf der ganzen Welt werden diese Maßnahmen ergriffen, um die Ausbreitung des Coronavirus zu verhindern. So wie Tbilisi eines Tages zu einer Stadt des Mundschutzes wurde, ist heute die ganze Welt eine „Mundschutzwelt“. Mundschutz, der manchmal so teuer ist, dass er kaum zu bezahlen ist! Oder manchmal ist einfach alles ausverkauft und es liegt an Dir einen Mundschutz zu nähen. Was ist wenn Du nicht nähen kannst? Oder Du hast es geschafft und hast einen Mundschutz, aber bei 35 Grad Hitze, denkst Du darüber nach, was wäre das geringere Übel, Tod durch Corona-Virus oder Tod wegen Atemnot, die durch einen Mundschutz verursacht wird? Und vergessen Sie nicht, dass es noch nicht August ist! Du hast jedoch keine andere Wahl! Wenn Du keinen Mundschutz trägst, wirst Du mit einer Geldstrafe belegt. Man muss sich an die „Mundschutzwelt“ gewöhnen. Es ist unsere neue Welt, eine „Mundschutzwelt“ und die Vererbung des Coronavirus.